

I.

Statistische Beschreibung der Görlitzer
Haide.

(Fortsetzung.)

Dritter Abschnitt.

Kurze Uebersicht einer Geschichte der Görlitzer Haide.

Erstes Kapitel.

Geschichte des Eigenthums über dieselbe *).

~~~~~

Die frühere Geschichte der Ober-Lausitz bis zum Anfange des zehnten Jahrhunderts ist in ein Dunkel gehüllt, das nur hin und wieder durch eine an uns gekommene Nachricht aufgehellert wird. Von demselben ist auch die Görlitzer Haide umgeben, die erst nach erneuerter Vereinigung der Ober-Lausitz mit Böhmen im Jahr 1329 öfterer erwähnt wird, und dabei als Landesherrlicher Forst erscheint. Vorher finden wir sie genannt in einer Urkunde vom Herzog Heinrich von Jauer und Fürstenberg, datirt zu Görlitz 1319 an dem *Sonntag nach Sint Bartholomaeus-Tag*, in welcher er die Privilegia der Stadt Görlitz bestätigt, und ihr unter andern verspricht, das benöthigte Bauholz aus der Landesherrlichen Haide bei vorfallenden Bränten verabfolgen zu lassen.

Die nämliche Versicherung gab König Johannes von Böhmen in einer Urkunde: Görlitz, 1329, XIV. Cal. Jun. (18. Mai), zu nöthigen Gebäuden das Holz

\*) Nach Käuffers Abriss der Oberlausitzischen Geschichte. Görl. 1802. wo auch die betreffenden Urkunden nachgewiesen sind, die, genau verglichen, manche Dunkelheit aufklären würden. Tr.